Integrationskraft Sport

Autor(en): **Altorfer, Hans**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule Magglingen mit Jugend + Sport**

Band (Jahr): **49 (1992)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Integrationskraft Sport

Hans Altorfer

Kein Zweifel. Die Schweiz ist als Nation nicht mehr was sie einmal war. Der Einheitsgedanke hat schwer gelitten. Es fehlt eine wirkliche Herausforderung, welche die Nation einen könnte, wie während des Zweiten Weltkrieges. Nun will ja niemand ein solches Ungück herbei reden, nur damit die Schweizer sich wieder als Schweizer fühlen. Aber mehr Gemeinschaftssinn wäre erwünscht.

Es gibt im Moment kaum eine Kraft, die integrierend, im Sinne einer gemeinsamen Sache von einer grossen Mehrheit akzeptiert wird. Ausser dem Sport. Das ist nicht euphorisch gedacht, sondern ganz nüchtern. Medaillengewinner vermitteln so etwas wie Nationalgefühl. Am Werdegang der Fussballnationalmannschaft nimmt ein Grossteil der Nation wieder Anteil. Die nationalen Organisationen und Verbände verfolgen gemeinsame Ziele. Jugend+Sport ist eine nationale Bewegung geworden mit anerkanntem Leitbild. In Magglingen treffen sich Trainer, Leiter und Instruktoren aus jedem Winkel der Schweiz und machen dasselbe. Sie treiben Sport. Und Sport lässt sich nun einmal nicht auseinander dividieren weder politisch, religiös oder sozial. Man muss tun, und die Regeln gelten für alle.

Die Probleme die wir gegenwärtig haben, entzweien uns: Europa, Umweltschutz, Asylpolitik. Jede Gruppierung, egal welcher Couleur, will erst einmal das eigene Süppchen kochen, bevor ein Gemeinschaftstopf aufs Feuer gestellt wird.

Integrative Kräfte sind Mangelware. Der Schweizerpass ist ein Stück Papier, die Nationalhymne schwach bekannt, die Politik heillos zersplittert. Die Sprachen machen uns Probleme, Radio und Fernsehen haben an Integrationskraft eingebüsst, die Wirtschaft richtet sich nach den Märkten. Sogar die Kirche ist gespalten. Und die Armee – einst Stolz – ist heute Zankapfel.

Nur – auf die Dauer reicht das nicht für den Fortbestand der Schweiz. Falls wir überhaupt wollen, dass sie weiter besteht, braucht es schon so etwas wie eine geistige Erneuerung. ■

Recyclingpapier... zum neuen Jahr

Der Unterschied zwischen einer Zeitung und einer Zeitschrift ist die Dauerhaftigkeit; ich meine die inhaltliche. *«Magglingen»* möchte inhaltliche Aussagen von einer gewissen Dauerhaftigkeit machen. Wir versuchen es jedenfalls. Das Material wurde entsprechend ausgewählt. Nicht Glanzpapier, aber gut haltbares Papier sollte es sein, um die Veränderungen des Kulturphänomens Sport nachzeichnen zu können, um weitgehend unabhängig von PR und Kommerz dem Jugendsport, insbesonders J+S, Ausbildungsinformationen zu vermitteln.

Wenn heute, mit der Ausgabe 1/92, erstmals Recyclingpapier verwendet werden muss, so geschieht dies als Vollzug eines bundeskanzlerischen Befehls einerseits und kollektiver Einsicht andererseits. Wir möchten an der Eidgenössischen Sportschule Magglingen auch in diesem Teilbereich einen Schritt vom «Luxus» zurück, aber vorwärts in eine verantwortungsbewusstere Zukunft machen. Eine Arbeitsgruppe «Umweltschutz an der ESSM» hat die verschiedenen Abteilungen durchforscht und für das Jahr 1992 mehr als 20 betriebsinterne Verbesserungen und Veränderungen vorgeschlagen. Zuvorderst wird immer – ob wir es wollen oder nicht – das persönliche Beispiel im Alltagsverhalten stehen. Im Gegenstrom zur menschlichen Trägheit werden wir versuchen, vermehrt die öffentlichen Verkehrsmittel bei der Anreise an die ESSM zu benützen, hier in Magglingen zu Fuss oder per Velo die Anlagen und Trainingsplätze zu erreichen, den Betrieb umweltgerechter zu unterhalten – und eben auch: vermehrt Recyclingpapier zu verwenden. Wir zählen auf unsere Leser, dass damit die Zeitschrift nicht zur Zeitung werde...

Mit besten Wünschen
zum neuen Jahr

Heinz Keller, Direktor ESSM